Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT

Abgeordneter Hartmut Moorkamp (CDU)

Phosphateinträge in Oberflächengewässer - Nachfragen zu Drs. 19/9237

Anfrage des Abgeordneten Hartmut Moorkamp (CDU) an die Landesregierung, eingegangen am 02.11.2026

In der Drucksache 19/9237 hat die Landesregierung auf meine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung (Drs. 19/8851) zu den Quellen und der Entwicklung von Phosphateinträgen in Oberflächengewässer geantwortet. Aus den Antworten der Landesregierung ergeben sich weitere Fragen.

1. Die Landesregierung verweist auf die im Rahmen des Gewässerüberwachungssystems Niedersachsen (GÜN) an 370 Messstellen erhobenen Gesamtphosphor-Gehalte. Wie aussagekräftig sind die Gesamtphosphor-Gehalte, nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Ergebnisse wissenschaftlicher Arbeiten, die die Bedeutung von ortho-Phosphat (und nicht Gesamtphosphor) für die Beurteilung der Gewässergüte herausgearbeitet haben?[1]
2. Wie erfolgt die Erhebung der Messwerte im Rahmen des GÜN? An Belastungsschwerpunkten, z. B. hinter Kläranlagen und deren Einleitungen? Oder an mehreren Punkten entlang eines Gewässerlaufs? Wie werden diese Punkte gegebenenfalls bestimmt?
3. Wie erfolgt die Erhebung der Messwerte im Rahmen des GÜN? An Belastungsschwerpunkten, z. B. hinter Kläranlagen und deren Einleitungen? Oder an mehreren Punkten entlang eines Gewässerlaufs? Wie werden diese Punkte gegebenenfalls bestimmt?
4. Wie erklärt sich die Landesregierung, dass trotz der düngerechtlichen Vorschriften zur Phosphatdüngung, wie sie sich z. B. aus der Düngeverordnung ergeben, sowie des umfassenden Beratungsangebots für die Landwirtschaft im Rahmen des GÜN stagnierende Gesamtphosphor-Gehalte gemessen werden? Ist dies nach Einschätzung der Landesregierung ein Indiz dafür, dass der Einfluss der Landwirtschaft auf die Gesamtphosphor-Gehalte in der Vergangenheit überschätzt wurde?
5. Die Landesregierung berichtet mehrfach von der Modellierung der Eintragspfade von Phosphat bzw. Phosphor in Oberflächengewässer. Welche Modelle kommen dabei zum Einsatz? Sind Parameter verfügbar, die in objektivierter Form etwas über die Qualität der Ergebnisse der Modellierung aussagen?
6. Konzentrieren sich die verwendeten Modelle allein auf Gesamtphosphor oder modellieren sie durch Anwendung von Korrekturfaktoren auch den Eintrag von ortho-Phosphat in Oberflächengewässer?
7. Berücksichtigen die Aussagen zu den landwirtschaftlichen Anteilen den Gesamtphosphor-Gehalten von Oberflächengewässern, dass Drainagen nicht ständig wasserführend sind?
8. Berücksichtigen die Aussagen zu den Anteilen verschiedener Eintragspfade von Phosphor bzw. Phosphat in Oberflächengewässer die Einflüsse von Mischwasserentlastungen? Wie hoch ist deren Anteil an den Gesamtphosphor- und den ortho-Phosphat-Belastungen von Oberflächengewässern gegebenenfalls?

[1] Vgl. Institut für ZukunftsEnergie- und StoffstromSysteme (IZES gGmbH): Studie zur Ermittlung der Eintragspfade und -mengen von Phosphat aus der Landwirtschaft in dem Einzugsgebiet Theel und Ill. Schlussbericht. März 2021, sowie die dort angegebene Literatur.

9. Wie steht die Landesregierung zu der wiederholt aus Kreisen der Landwirtschaft geäußerten Vermutung, dass der Einfluss von Kläranlagen auf die Phosphateinträge in Oberflächengewässern unterschätzt und der Einfluss der Landwirtschaft überschätzt wird? Mit welchen Argumenten tritt die Landesregierung diesen Vermutungen gegebenenfalls entgegen?

(verteilt am 04.11.2026)